

Für den S-Bahn-Betrieb gerüstet

Anpassung an künftige Einstiegshöhe verteuerte Neubau des Bahnhalt punktes Nackenheim – 300 kamen zur Einweihung

Mitten in ihrem Ort haben die Nackenheimer jetzt Anschluss an die große weite Welt: Gestern wurde der neue Bahnhalt punkte in Betrieb genommen. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung durchschnitt Verkehrsminister Hendrik Hering und Ortsbürgermeister Bardo Kraus das symbolische Band zur Freigabe.

NACKENHEIM. Der erste Zug hielt bereits um 4.30 Uhr, wie es der Fahrplan eben vorsieht. Aufgrund der etwas unpopulären Zeit geschah dies aber unter sehr geringer Anteilnahme der Nackenheimer Bevölkerung. Als gestern Mittag die Gemeinde zur offiziellen Eröffnungsfeier des neuen Bahnhalt punktes im Ortszentrum bat, wurde es hingegen richtig voll auf dem Platz vor der Halle der Entenbrüder. Freibier und gar ein kleines Festzelt lockten ebenso wie die Freude, bei einem wichtigen Moment in der Geschichte des Ortes Zeuge zu sein.

Knapp 300 Nackenheimer kamen und lauschten mehr oder weniger intensiv den Festreden, die mit dem Durchschneiden eines symbolischen Bandes endeten. Jetzt ist er also vollbracht, der Umzug des Bahnhalt punktes aus dem Süden der Gemeinde mitten hinein ins Zentrum, und alle Beteiligten äußerten sich überzeugt, dass die Entscheidung zur Verlegung richtig war und sich in steigenden Fahrgastzahlen niederschlagen wird. „Ein guter Beitrag zum Rheinland-Pfalz-Takt“, ist Verkehrsminister Hendrik Hering überzeugt.

Auch der vollständig behindertengerechte Ausbau des Haltepunktes fällt positiv auf bei dem farnefrohen Bau. Der einzige Wehrmutstropfen: Wieder einmal haben bei einem kommunalen Bauprojekt die ursprünglich prognostizierten Kosten mit der tatsächlichen Rechnung nicht viel gemeinsam. In den ersten Planungen war von 2,2 Millionen



Passt und wackelt nicht: Die Nackenheimer begutachten ihren neuen Haltepunkt. ■ Fotos: Julia Rau

Euro die Rede, bei Baubeginn ging die Gemeinde bereits von 4,5 Millionen Euro aus. Die Abschlussrechnung wird einen Betrag von 5,1 Millionen

Euro ausweisen. Sinnvolle, relativ spät getroffene Entscheidungen wie die Anhebung des Bahnsteigniveaus von 55 auf 76 Zentimeter über Schienen-

höhe trugen entscheidend zur Verteuerung bei. Dadurch aber ist der Nackenheimer Bahnhalt punkte der erste Bahnsteig zwischen Mainz

und Worms, der auf die Einstiegshöhe der S-Bahnen ausgerichtet ist, die die Strecke künftig befahren sollen. Und so konnte Hering gestern zwar noch keine endgültige Zusage verkünden, wohl aber die wohl wollende Prüfung des von der Gemeinde eingereichten Antrags versprechen, bei den Landeszuschüssen nachzulegen.

Bleibt die Erklärung für die prägnante Farbgebung an den Wänden des Bauwerks. Sie ist das Ergebnis der schwierigsten Entscheidung überhaupt bei dem gesamten Projekt, wie Ortsbürgermeister Bardo Kraus verriet. Dass ein Rot vorherrsche, habe – und wie könnte es anders sein – mit dem Werk Carl Zuckmayers zu tun. Der beschrieb einst Rot als „die Grundfarbe des Bodens, besonders in meiner Geburtsstadt Nackenheim“. Das überzeugte die Gremienmitglieder. Und so wirkte der berühmteste Nackenheimer 29 Jahre nach seinem Tod noch einmal entscheidend in seinem Heimatort mit. (gus)